Der Birsig

Eine Wanderung durch die Geschichte des Leimentals.

Wer sich ranhält, benötigt für die Wanderung entlang des Birsigs von seiner Quelle bis zur Mündung rund sechs Stunden – eine Tageswanderung. Sie führt von verschlafenen Sundgauer Dörfern durch die Weiten des Solothurner und Baselbieter Leimentals in die Agglomerationsgemeinden von Basel und schliesslich durch die Stadt bis zur Birsigmündung am Rhein. Langweilig wird es einem auf diesem Weg nie, im Gegenteil: Der Zauber der Landschaft dieses Flusses und seines Tals ziehen einen in den Bann. Immer und überall warten Besonderheiten, Geschichten, Naturschönheiten und Sagen, die bestaunt werden wollen, über die berichtet sein will. – Dass der Birsig auch seine Schattenseiten hat, liegt auf der Hand, zu sehr haben wir ihm in der Vergangenheit zugesetzt, zu sehr sind wir ihm «ans Lebendige» gegangen. Wir haben ihm in seinem Unterlauf den Lebensraum weitgehend genommen, haben aus seinen Auengebieten landwirtschaftliche Flächen oder Wohnraum geschaffen. Ihn, den Fluss, haben wir «korrigiert», seine Sohle und seine Ufer verbaut, ihm die Natürlichkeit mit ihrer Artenvielfalt genommen. Heute wird der Birsig dort kaum noch wahrgenommen und wenn, dann höchstens noch als «Bach». Er scheint ausschliesslich für Spaziergängerinnen und Spaziergänger wertvoll zu sein. In der Stadt Basel, wo er über weite Strecken unterirdisch fliesst, scheint er für die Menschen überhaupt kein Thema zu sein. Er wurde dort «aus dem Stadtbild geräumt». Und doch beschäftigt er in Basel, und nicht nur dort, die Gewässerspezialisten, die sich überlegen, wie die Gefahr eines Birsighochwassers gebannt werden könnte. Denn vor weniger als fünfhundert Jahren stand der Birsig mannshoch auf dem Basler Marktplatz. Und das Szenario eines solchen «Jahrhunderthochwassers» könnte sich jederzeit wiederholen ...

«Der Birsig, Wanderungen durch die Geschichte des Leimentals» versteht sich als Hommage an den Birsig und seine Zuflüsse. Ihre vielfältige und abwechslungsreiche Vergangenheit wird aus der Sicht des 21. Jahrhunderts gewürdigt, mit Blick in die Zukunft.

Der Birsig
Eine Wanderung durch die Geschichte des Leimentals
Niklaus Starck
porzio.ch, 2023
21x 26 cm, 236 Seiten, Druckerei Dietrich, Basel, auf Werkdruck 1.8, elfenbein, 80 g/m2
Softcover mit Klappe, Leimbindung
Verkaufspreis CHF 45.

BUCHTIPP

Der Birsig – Eine Wanderung durch die Geschichte

BiBo. Wer sich ranhält, benötigt für die Wanderung entlang des Birsigs von seiner Quelle bis zur Mündung rund sechs Stunden – eine Tageswanderung. Sie führt von verschlafenen Sundgauer Dörfern durch die Weiten des Solothurner und Baselbieter Leimentals in die Agglomerationsgemeinden von Basel und schliesslich durch die Stadt bis zur Birsigmündung am Rhein.

Langweilig wird es einem auf diesem Weg nie, wie Niklaus Starck in dem reich bebilderten Buch «Der Birsig – Eine Wanderung durch die Geschichte des Leimentals» eindrücklich beweist. Ganz im Gegenteil: Der Zauber der Landschaft dieses Flusses und seines Tals zieht einen in seinen Bann. Das Buch ist eine informative und kurzweilige Sammlung an Geschichten und Informationen rund um den Birsig und seiner «Anrainer». Und das von der Prähistorie bis heutzutage. Nebst dem Autor haben auch gleich drei Regierungsrätinnen und -räte und mehrere Fachpersonen Beiträge zum Buch geleistet, die Fotografin Stephanie Meier hat viele der Bilder dazu beigesteuert.

«Der Birsig – Eine Wanderung durch die Geschichte des Leimentals» versteht sich als Hommage an den Birsig und seine Zuflüsse. Ihre vielfältige und abwechslungsreiche Vergangenheit wird aus der Sicht des 21. Jahrhunderts gewürdigt, mit Blick in die Zukunft.

Der Birsig. Eine Wanderung durch die Geschichte des Leimentals. Niklaus Starck, porzio.ch, 2023. 236 Seiten, Softcover mit Klappe, Leimbindung, Verkaufspreis Fr. 45.–, Erhältlich im Buchhandel oder www.porzio.ch

Zeitschrift Mariastein, Ausgabe Juli/August 2023

Niklaus Starck: **Der Birsig.** Eine Wanderung durch die Geschichte des Leimentals. porzio.ch, 2023. 235 S., reich illustriert. Fr. 45.-.

Der Fluss Birsig, mündet in der Basler Schifflände in den Rhein, ist also ein linker Nebenfluss des Rheines. Er entspring im elsässischen Wolschwiller als Boersegraben oder als Birsig bzw. Biederthalbach ob Burg i. L. Ab Rodersdorf fliessen die beiden Bäche zusammen nach Basel. Auf dem Weg dorthin erhält der Birsig mehrere Zuflüsse durchs Birsigtal, das gleichwertig auch Leimental heisst. Der Autor des Buches durschreitet entlang des Flusses diese Gegend vom Ursprung bis nach Basel. Dabei ist jedem Dorf ein eigener Beitrag gewidmet. Auf vielfältige Aspekte wird auf dieses Gebiet eingegangen. Geographische, naturhistorische, geschichtliche, kulturelle und volkskundliche Besonderheiten werden verzeichnet. Mehrere Gastbeiträge liefern Zugaben, u.a. je eine politische Vertretung der dabei berührten Kanton Solothurn, Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Viele tolle Photographien liefert Stephanie Meier. Beachtlich sind auch die vielen ausgewählten historischen Bilder und vor allem alte Photographien. Gefreut hat mich, dass oft auch Dr. Ernst Baumann (1905-1955), der viel über Mariastein geforscht und publiziert hat (sein Nachlass befindet sich im Klosterarchiv Mariastein) aus seinem Sammelwerk «Vom, solothurnischen Leimental», Basel 1980, zitiert wird. Die erste Hälfte des Buches ist den Dörfern des Tales gewidmet, die andere der westlichen Seite der Stadt Basel, wo der Birsig lange offen durch die Stadt floss und auch als Schmutzwasserkanal diente, aber immer mehr unter die Stadtoberfläche verlegt wurde. Man kann dieses Buch allen im Leimental oder Birsigtal Wohnenden empfehlen, aber auch den interessierten Baslern, die heute weitgehend «über» dem unterirdischen Birsig wohnen und leben.

P. Lukas Schenker